

erscheint täglich
Uhr früh
Die Redaktion
Die Expedition
Hans Lorbeck

Wolker Tagblatt

Verlag
Hans Lorbeck
Böhmische Str. 12
Böhmische Str. 12
Böhmische Str. 12

1. Jahrgang. Pola, Mittwoch, 4. April 1917. Nr. 3825.

Die Kriegserklärung der Union an Deutschland bevorstehend?

Unter amtlicher Tagesberichter.

Paris, 3. April. (A.B.) Ähnlich wie während des letzten Kriegeschauplatz: An der Spitze der französischen Vorposten im östlichen Polarkreis nördlich des Dnjeper, belagerten die russischen Truppen die Festung. Die russischen Kriegsschauplatz: Keine besonderen Angelegenheiten.
Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Bericht des deutschen Hauptquartiers.

Berlin, 3. April. (A.B.) Die deutsche Hauptquartier wird amtlich gemeldet.
Westlicher Kriegsschauplatz: Die deutsche Heeresleitung hat die russischen Truppen vorrückende erste Offensivaktion in der Ostfront abgewiesen. Die russischen Truppen sind in der Ostfront zurückgeworfen.
Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

dem Feinde an der Ostfront. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Berichte der feindlichen Generalstäbe.

Frankfurter Bericht vom 2. April. Auf der ganzen Front der feindlichen Artillerie, die durch das fortwährende schnelle Vordringen der russischen Truppen in der Ostfront zurückgeworfen wurde.
Bericht vom 1. April. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

dem Feinde an der Ostfront. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Die Lage auf den Kriegsschaupätzen.

Pola, 3. April 1917.
Im Westen wird die Lage im allgemeinen ungewiss. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Umbezeichnung der k. k. Landwehr.

Wien, 3. April. (A.B.) Die k. k. Landwehr wird umbezeichnet. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Vor der Kriegserklärung Amerikas?

Washington, 2. April. (A.B.) Die amerikanische Regierung wird die Kriegserklärung an Deutschland abgeben. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 2. April. (A.B.) Das Hauptquartier teilt mit:
Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Frankfurter Bericht vom 30. März. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

Washington, 1. April. (A.B.) Die amerikanische Regierung wird die Kriegserklärung an Deutschland abgeben. Die russischen Truppen drängen unsere Truppen in russische Gräben an der Westfront zurück.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, Major, FML.

deutlich darauf, daß die Unionisten nicht ... den reich-lligaren und die anderen mit Deutschland ... diesen Länder handelnd antworten würden.

New York, 27. März. (K.B.) (Telegraph) ... cated Preß meldet aus N. A. (For. A.) ... an den Senat und um das Kommando ... Appell, worin er darauf dringt, daß ... die Aufhebung des rüchridststen den ... sebootskrieges herbeizuführen durch die ... des gegnerischen Organischen Friedensplans, ... jugung aller Streitigkeiten durch einen ... richtshof vorseht. Bryan hat den Kongreß ... die Wünsche des Volkes durch eine ... zu erschaffen, falls der Kongreß zu dem ... daß nur ein Krieg die nationale Ehre ...

Berlin, 2. April. Die „Königliche ... aus Washington vom 27. März. Die ... immer in hohem Grade verwirrt. Die ... heit, mit der man Wilsons Forderungen ... Kongreß zu kennen behauptete, ist ... Unfähigkeit gewöhnt. Dreierlei wird ... achtet: 1. Daß der Kongreß einmütig die ... tralität bestätigt; 2. daß er einen Kriegszustand ... den Deutschland verursacht habe; 3. daß ... den Krieg erklärt. — Von Wilson erzählten ... seiner Berater, daß er noch immer über ... nicht klar darüber sei, ob es weise sei, ... einzutreten. Andere wiederum behaupten, ... viel weiter gehen, als man erwartete; er ... in mittelbare Kriegserklärung verlangen, ... tignis zu einer Kriegserklärung, zum ... Willkür Mann, zur Empfehlung der ... pflicht und der sofortigen Abführung ... tionsheeres von 100.000 Mann nach ...

Allen das sind nur Gerüchte. Keiner ... annähernd, was geschehen wird. Man ... gewisse Unfähigkeit in den Kreisen, die ... bande zugehen sind. Man macht dort ... dem Präsidenten den Rücken zu steifen ... flüsse zu entkräften, die vom Westen ... erhalten wollten. — Einen gewaltigen ... gestern die draplose Meldung eines ... erstatters, daß Deutschland die ... zustandes durch den Kongreß unbeachtet ... nicht mit der eigenen Kriegserklärung ...

— Inzwischen hat es eine gewaltige ... in Newyork gegeben. Ein Redner sagte, ... für den Tod von Kool und Roosevelt. Er ... jagt, daß die Väter der Revolution Kool ... Verbrechen erschaffen hätten. Dieser ... in Washington großen Eindruck gemacht. ... Seite sind aber auch die Kriegstreiber ... letzten Sonntag hatten die Kirchen ... greifen der Geistlichen auf Deutschland. ... Hillis sagt, alle Götter, die Vergabung ... verdrängt werden. Er sei bereit, den ... geben, sobald sie alle erschaffen seien. ... glücklich machen, wenn er den Kaiser, ... Trpzig am Strick hängen sähe. Wenn ... land vererbe, würde es nach dem ... ganze Erde sei im Unrecht gewesen. ... preussischen Adler durch eine ... der Aufschrift: „Gott schenkt alles ...

Gerard sagte gestern: Friedrich der Große habe in ... seinen Memoiren erklärt, das Verlangen, ... zu machen, habe ihn veranlaßt, den ... Krieg zu planen. Europa stieße jetzt in ... Mann das Verlangen habe, von sich ... Zeit sagte: Der beste Weg, den ... sei, ihnen Geld zu liefern. Er glaube, ... Volk muß jede mögliche Hilfe den ... die gegenwärtig Amerikas ... Die ... und die Deutschamerikaner sind hier ... bedrückenden Angriffen ausgesetzt. In ... die Blätter einschreiben und die ... größerer Beseffenheit ermahnen. Heute ... Zeitungen angefüllt mit Treueundgebungen ... Bürger deutscher Abstammung. — Admiral ...

klarte in einer Ansprache an den ... „Wird Deutschland geschlagen, dann wird die ... für uns sehr jetzt vorüber sein. Aber die ... eben so gut, daß es nicht geschlagen wird.“ ... verlangt den schleunigsten Bau von ... moderner seien als ...

Der Krieg mit Italien.

Zürich, 2. April. Die „Neue Zürcher ... meldet aus Mailand, im Zusammenhang ... such Robertsens an der italienischen ... teil des Militärkalkülers der „Gazette“ ... kurzum werden die Augen der ganzen ... die italienische Front gerichtet sein, wo ... von größter Bedeutung vorbereitet.

Zur Kriegslage.

Berlin, 3. April. (K.B.) Der ... sagt: Im Westen lebhaftere Bereitschaft ...

von E. Damm und ...

... die Kampfe ... wohnt ... hohem ... Souveränität ... nordlich von ... den ... Fonds ... Anhang ... zu ... zogen durch die ... Beschlüssen ... werden die ... ganzen Monat ... gungen und ... über ... in die gleiche ... Gegenstände ... an ... ten d. ... sowie eine ... Schullehrer ... Champanie ... Die ... vor; die ... deutlicher ... geteilten ... men. Der ... die ... rüchridststen ... flutenden ... gungszeit. ... südlich von ...

Die Friedensfrage.

Berlin, 2. April. (K.B.) ... schreibt: Die ... letzten Tagen ... reich-lligaren ... vorgängen in ... dem ... durchaus ... daß diese ... Verbotens ... daß der ... fernung der ... sierung des ... wenn der ... her ... solche ... genossen ... richtigen ... bekräftigen. ... Berlin und ... Kreise in ... nächst durch ... lichteit aus ... druck ... in allen ... rechten ... der ... von ihnen in ... die ... den ... sie es auf ... weiter ...

... die ... In der ... In der ...

Amsterdam, 2. April. (K.B.) ... schreiben: Die ... Reichskanzler ... Grafen ... gelegt werden.

Der Umsturz in Rußland.

Bern, 3. April. (K.B.) Die ... melbet: Die ... von ... bracht. Das ... wadung wurde ... gestelit, ob ... findet.

Amsterdam, 3. April. (K.B.) ... wird ... obersten ... ziere wurden, ... stimmte hatte, ... wegen reaktionärer ... Namens.

... die ... der ...

... die ...

... die ...

Amsterdam, 2. April. (K.B.) ...

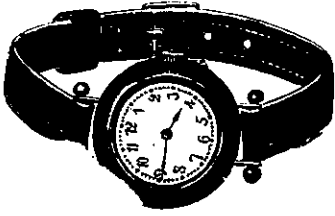
London, 2. April. (K.B.) ...

Amsterdam, 2. April. (K.B.) ...

Amsterdam, 2. April. (K.B.) ...

Paris, 2. April. Die ...

14kar. Gold-, Silber- und Metallbren-Braschelets
beste Schweizer Fabrikate
 In größter Auswahl zu Original-Fabrikspreisen bei
Uhrmacher und Juwelier
K. JORGGO, POLA
 Via Sergia 21.



Eintausch und Ankauf von allem Bruchgold und Silber
 zu den höchsten Preisen.
Rechte Garantie! Preisliste unisoni!

Kleiner Anzeiger.

Ein gewöhnliches Wort 8 Heller, ein fettdrucktes Wort
 12 Heller; Minusworte 1 Krone. — Für Anzeigen in der
 Montagsnummer wird die doppelte Gebühr berechnet.)

Zu vermieten: 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zu-
 behör und 1 Wohnung mit 1 Zimmer, Küche
 und Zubehör. Via Mediano 46. Anzufeigen bei S. Felicità
 Nr. 10, 2. St. 537

Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zubehör in der
 Albrechtstraße 1 zu vermieten. Anzufeigen bei der
 Schuhwarenhandlung Anton Gollato. 538

Wohnung mit zwei Zimmern und Küche zu vermieten Via
 Monte Cappelletta 9, 1. St. 532

Großes Zimmer, schön möbliert, zweifelnstrig, zu vermieten
 Via Tartini 18, 2. St., rechts. 549

Schön möbliertes Zimmer (neue Möbel mit freiem Eingang
 Nr. 1, 2. St. zu vermieten. Via C. d. ornarzo 554

Möbliertes Zimmer ohne Bedienung zu vermieten. Via Monte
 Cappelletta 9, 1. St. 553

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.
 Adresse in der Administration. 539

Möblierte Wohnung mit 2 Zimmern und Küche in Poli-
 ciego oder Via Veterani zu mieten
 gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Administra- 570

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Bedienung
 gesucht. Anträge mit Preisangabe an
 die Administration. 551

Wichtige Schreibkraft wird aufgenommen. Adresse in der
 Administration. 575

Redliche Bedienerin zu einer Person gesucht. Näheres in
 der Administration, d. H. 540

Bellere Mädchen, das selbstständig kochen kann, sucht Posten in
 bescheidenem Hause. Eintritt vor 15. oder
 20. d. M. Adresse in der Adm. d. H. 546

Knopfmacherin und Orlauer Wein in Originalflaschen, so-
 wie **Palugya-Sekt**
 zu haben im Weindopol Alois Fischer, Franz-Ferdinand-
 Straße 14. 542

Perlenohr ...
Schöner reinerlicher Bernhardiner ...

Karl May's Reiterzählungen in neuer Auflage ange-
 kommen in der Buch-
 handlung E. Schmidt, Foro 12.

Mendet, Das kleine Buch der Technik.
 Ein Handbuch über die Entwicklung und den Stand
 der Technik. 20. völlig neu bearbeitete Auflage, mit
 414 Abbildungen. Willkommen den angehenden Tech-
 niker wie bei den bewährten geübten Mann. Von Be-
 deutung für den Beruf und das praktische Leben.
 Preis gebunden K 10.40. Vorrätig bei
E. Schmidt, Buchhandlung, Pola, Foro 12.

Die Abenteuer des Ostseeheros

Schröder'sche Buchhandlung
Alfred Marlinz:
Ein Gebet in schwerer Kriegs-
 Preis 2 Kronen.
 Jedermann entzückt!
Taschen-Kin-
 10 Filme nur K 2.20,
 eine Million
Joh. D. Bergmann, jetzt Wien, V., Kohlgrasse

Osterkarten

(deutsch, kroatisch, böhmisch, un-
 garisch und italienisch)

einzel und in größeren Posten preiswert zu haben
 in der Papierhandlung

Jos. Krmpotić

Pola, Custozaplatz 1.

Die Kriegsbräut.

Originalroman von Courths-Walcher.

12 (Nachdruck verboten.)
 Da zog Kose in überquellender Herzlichkeit das
 reizende, in ein duftiges Spitzengewand gehüllte
 Geschöpf in ihre Arme.
 „Liebe Rita, liebe, gute Rita, du weißt ja nicht,
 wie lieb ich dich habe und wie froh ich bin, daß du
 mir so herzlich entgegenkommst. Das ist mir ein
 kostbares Geschenk als dies Armband. Und wenn
 du es mir so bietest, ja, dann will ich es gern an-
 nehmen. Ich danke dir herzlich dafür, aber noch mehr
 dafür, daß du mir heute so entgegenkommst.“
 Rita küßte sie.
 „Habe ich das nicht schon immer getan?“
 Ein wenig zögernde Kose mit der Antwort. Er-
 fast erheitert in Ritars Augen.
 „Ost wartst du immer zu mir, Rita, aber —“
 Rita umfaßte sie herzlich und schloß ihre mit der
 Hand den Mund.
 „Nein, nein — sage nichts mehr — ich weiß schon,
 was du sagen willst — und — ich schäme mich. Ja,
 ich schäme mich wirklich, weil ich so gedankenlos neben
 dir dahinschlief und mich gar nicht ein bißchen in dich
 hineinkundete. Nun soll das aber anders werden. Weißt
 du, wer mir die Augen geöffnet hat über mein gedanken-
 loses Verhalten dir gegenüber und auch den Eltern?“
 Kose schüttelte den Kopf.
 „Nein, Rita, das weiß ich nicht.“

„Hoffo hat es getan.“
 Kose juckte seine Brust.
 „Hoffo?“
 „Ja, er hat uns gesagt, daß wir dir nicht ge-
 liebt entgegenbringen oder sie dir mehr, ich
 genug zeigen. Er hat uns vorgehalten, daß wir
 wir um dir wunder wie viel Wohltaten, daß du
 Talenried sein darfst, und daß wir dabei gar nicht
 bedenken, was du alles für uns tust. Da, so stien wir
 schrecklich schlecht abgeschmitten, er hat uns herunter
 bewiesen, daß wir dir Dank schuldig sind und uns
 umgehört. Du brauchst dich aus nicht, um Hoffo
 gedanken abzuplagen. Hoffo hat nämlich recht. Sogar
 ich darüber nachdachte, wußte ich es und die Eltern
 wurden auch ganz nachdenklich. So, was man sich
 dir das Armband anzulegen, als Zeichen meiner Vere-
 rung und meiner herzlichen Liebe.“
 Kose sah ruhig und ihre Hand zitterte ein wenig
 als ihr Rita das Armband anlegte.
 Also Hoffo dankte sie dies warme, herzliche En-
 gegenkommen? Er hatte nämlich eine Frage
 gebrochen? Ach, wie ihr Herz rebellisch klang!
 Das lag ihm ähnlich. Bei all seiner zierlichen
 Mannlichkeit, bei all seiner vorwärtstreibenden Ener-
 gane er immer ein warmes Herz schloß für alles, was
 schwach und schuldhaftig war. Ihre unwortliche
 Worte am Tage seiner Ankunft hatten ihm verfallen,
 daß sie litt und darüber. Und da war es für sie ein
 getreten.
 Heiß und dankbar wallte es im Herzen Koses auf.
 Wenn sie ihm nur hätte sagen dürfen, wie dankbar
 sie ihm war, daß er sich ihrer angenommen hatte. Also
 das durfte sie nicht. Sie konnte ihn zu gut und wußte

den im Dank ihm reichlich zu tun würde. Hoffo
 so das wieder ihre Ruhe zu werden. Da
 ten
 Aber in ihrem neuen Sie zu
 Dankbarkeiten vermehren jetzt hat, da
 als ihre Leben. Sie hat Rita nun den
 über das hübsche Schmückung zu
 Herz nicht an Hoffo zu tun. Hoffo
 hat
 Rita in ihrem dem
 Hoffo nach einem
 Hoffo war nach dem
 aber sah hat. Im
 noch
 Hoffo war nach dem
 das Wort
 sie und mach
 Und all
 Augenbrauen
 nur sein Re
 von ihm.
 Sie
 zu tun
 werden. Man
 herzigkeit
 nun
 Wieder Hoffo
 werden, d
 lieber bre
 was sie ver
 nicht so off
 getan

(Fortsetzung folgt.)